

Aktivitätenbericht 1. Halbjahr 2022

Frauennetzwerk Unidas zwischen Deutschland, Lateinamerika und der Karibik

Hintergrund

Am 28. Mai 2019 wurde das Frauennetzwerk Unidas gegründet, um den Austausch zwischen Mitgliedern und Organisationen zu fördern, die das gemeinsame Ziel haben, eine chancengleiche und geschlechtergerechte Gesellschaft zu schaffen. Mehr als 250 Mitglieder aus Lateinamerika, der Karibik und Deutschland und neun Partnerorganisationen haben sich seitdem zusammengeschlossen.

Unidas ist zentraler Bestandteil der Lateinamerika- und Karibik-Initiative des Auswärtigen Amtes. Im März 2022 hat Außenministerin Annalena Baerbock die Schirmherrschaft von Unidas übernommen.

Ein Beirat, der paritätisch mit Mitgliedern aus Deutschland, Lateinamerika und der Karibik besetzt ist, berät den Unidas-Verein in strategischen Fragen und wählt den Gewinner des jährlich vergebenen Unidas-Preises für Frauenrechte und Demokratie aus.

Ziel von Unidas ist es, die Teilhabe und die Rechte von Frauen in Politik, Medien, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zu stärken und den Austausch insbesondere zu folgenden Schwerpunktthemen zu fördern:

- Frauenrechte und Demokratie,
- Frauen und Friedenssicherung (Agenda „Frauen, Frieden, Sicherheit“),
- Strategien gegen Gewalt gegen Frauen/ Femizide,
- Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen.

Aktivitäten

Januar bis Juni 2022

Hinweis: Berichte zu den einzelnen Aktivitäten können aus dem folgenden Text heraus per Link über die [Unidas-Plattform](#) abgerufen werden. Sollten Sie noch nicht registriert sein, dann können Sie das [hier](#) nachholen.

Auf Wunsch der Mitglieder findet seit Februar 2021 ein **regelmäßiger virtueller Austausch („Espacio Abierto“)** im Netzwerk statt. Themen waren im ersten Halbjahr 2022 aktuelle Herausforderungen bei der Eindämmung von Gewalt gegen Frauen und die Einschränkung der sexuellen und reproduktiven Rechte in Guatemala ([Februar](#)) sowie die „Anti-Gender“-Bewegung in Europa ([Mai](#)).

Im Februar 2022 hat das Netzwerk in Zusammenarbeit mit der NGO „Kiron Open Higher Education“ den Mitgliedern einen **Onlinekurs zu Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien** angeboten, der die Sensibilisierung für Bedrohungen und grundlegende

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz persönlicher Daten im Internet fördert. Darin wurden der Schutz von Konten und Daten, sicheres Surfen und Kommunizieren, der Umgang mit Falschinformationen, Hassrede und Online-Belästigung behandelt sowie ein Toolkit zur digitalen Selbstverteidigung bereitstellt.

Zu der Bedeutung der **Resolution 1325 für Lateinamerika** und den Erfahrungen aus dem Frauennetzwerk Unidas hatte es bereits im September 2021 eine zweitägige Veranstaltung mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) gegeben. Die Zusammenarbeit zur **Resolution 1325 und der Agenda „Frauen, Frieden, Sicherheit“** für Lateinamerika und der Karibik wurde von März bis Mai 2022 durch eine mehrere Wochen umfassende virtuelle Workshopreihe fortgeführt, in der Mitglieder des Netzwerks sich zu Erfahrungen, Strategien und Kommunikation zur Umsetzung der Agenda in ihren spezifischen Länderkontexten austauschten.

Vom 22.-25. März fand die Unidas-Woche 2022 als **überregionales Netzwerk-Treffen** in Berlin statt. Im Anschluss an die feierliche Eröffnung der Veranstaltung durch Außenministerin Annalena Baerbock und die chilenische Außenministerin Antonia Urrejola wurde der (erste) **Unidas-Preis für Frauenrechte und Demokratie** an die Bewegung #NiUnaMenos aus Argentinien übergeben. Mit einer Reihe von Dialogveranstaltungen u.a. zu **Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt durch Zugang zu Rechten, Frauen in der Wirtschaft, reproduktive Rechte** und die Umsetzung **der Resolution 1325 in Lateinamerika, der Karibik und Deutschland** wurde die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern vertieft. Die Zielsetzung von Unidas zur Stärkung von Frauenrechten, Sichtbarkeit und Teilhabe von Frauen konnte bei dieser Gelegenheit gemeinsam mit den Unidas-Mitgliedern weiterentwickelt werden.



Feierliche Verleihung des Unidas-Preises für Frauenrechte und Demokratie 2021 an Repräsentantinnen von #NiUnaMenos | Copyright: photothek.net/Thomas Trutschel.

In der **Beiratssitzung** des Unidas e.V. am 25. März tauschten sich die Beiratsmitglieder zu den Aktivitäten und zur strategischen Ausrichtung von Unidas aus. Ein Ziel für 2022 lautet, die Mitgliederbasis insbesondere in der Karibik weiter zu stärken und außerdem auch den Austausch mit den deutschen Mitgliedern zu intensivieren.

Im März 2022 ist die nächste Phase der **Projektförderung im Programm zivik des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa)** angelaufen, die bis Dezember 2022 dauern wird. Gefördert werden dieses Jahr Vorhaben zur aktiven Beteiligung von Frauen und zur Berücksichtigung von genderspezifischen Inhalten in der neuen Verfassung von **Chile**, zum Aufbau eines Netzwerks zu den Themen Sicherheit, Mediation und Friedensförderung zwischen **Kolumbien, Guatemala und Mexiko**, zu urbanen Konflikten im Zusammenhang mit dem Zugang zu Land und angemessenem Wohnraum in **Brasilien**, zur Dynamik der Gewalt gegen Menschenrechts- und Umweltaktivisten **im brasilianischen Amazonasgebiet** und zur Stärkung von Bürgerrechten in **Honduras**.

Die erste Phase eines gemeinsam mit den Goethe-Instituten in Salvador da Bahia und Santiago de Chile durchgeführten **Projekts zur Förderung von Frauen in der Kultur- und Kreativwirtschaft** umfasste u.a. Workshops zur Internationalisierung und zum beruflichen Kapazitätsaufbau von Frauen in den Bereichen Musikwirtschaft, bildende Kunst und Gaming. Im März 2022 endete die erste Projektphase mit einem Vernetzungstreffen aller Beteiligten in Santiago de Chile. Von der zweiten Projektphase bis Ende des Jahres können noch mehr Frauen aus der Kreativwirtschaft profitieren.

Im April hat das Büro der Ombudsfrau in Costa Rica zusammen mit der mexikanischen Organisation „Alas abiertas“ mit Unterstützung von Unidas ein **Webinar zu Menschenhandel und Sklaverei von Frauen** im 21. Jahrhundert durchgeführt.

Im selben Monat hat das kolumbianische Unidas-Mitglied Juliana Hernández de la Torre mit einem **Diskussionsbeitrag zur Online-Seminarreihe „Wie weiblich ist Diplomatie?“** der internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amts beigetragen.

Von Juni-Juli nimmt das Unidas durch verschiedene Beiträge an der **Social-Media-Kampagne „Build an equal tomorrow“ von deutschland.de** teil. Im Rahmen von Deutschlands G7-Vorsitz werden engagierte Menschen aus der Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vorgestellt, die sich aktiv, auch über die Grenzen Deutschlands hinweg, für den Klimaschutz, die Ernährungssicherheit und die Geschlechtergerechtigkeit einsetzen.

Um die thematische Zusammenarbeit im Netzwerk weiter zu vertiefen, wurden im Anschluss an die Unidas-Woche **Arbeitsgruppen zu Themen-Clustern neu gegründet**. Anfang Juni trafen sich die Arbeitsgruppen zu „Stärkung und Teilhabe indigener Frauen“, „Feministische Außenpolitik“ und „Journalismus/Frauen in den Medien“ erstmals zu einem virtuellen Austausch und definierten nächste Schritte und konkrete Ziele für die weitere Zusammenarbeit.

Parallel zur inhaltlichen Fortentwicklung wurden in diesem Jahr **weitere neue Mitglieder aus Lateinamerika, der Karibik und Deutschland** in das Frauennetzwerk aufgenommen und Onboarding-Dokumente für eine schnellere Integration erarbeitet. Zudem haben sich zwei Mitglieder als **neue „Nodal Points“ für Ecuador und Deutschland** gemeldet. Nodal

Points existieren damit bereits in zehn Ländern. Als Koordinatorinnen und Sprecherinnen der nationalen Unidas-Gruppen tauschen sich die Nodal Points monatlich mit der Koordination des Netzwerks zu aktuellen Fragen und Ideen für Unidas aus.

Dank des Engagements der Nodal Points haben sich in einigen Ländern sogenannte „**Ländercalls**“ zwischen den Mitgliedern etabliert, so z. B. im Januar in [Guatemala](#).

Auch die Deutschen Botschaften bringen sich in mehreren Ländern sehr aktiv in die Netzwerkarbeit ein. So fanden im April in [Ecuador](#) und [Mexiko](#) (**hybride**) **Präsenztreffen** statt, organisiert und geleitet von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Botschaften.

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2022

Das Ziel von Unidas wird auch weiterhin darin liegen, **Mitglieder in Lateinamerika, der Karibik und Deutschland miteinander zu Frauenrechten ins Gespräch zu bringen** und aktuelle Dynamiken deutscher und multilateraler außenpolitischer Akteure aufzugreifen.

Dabei sollen insbesondere Themen behandelt werden, die durch die Mitglieder aufgebracht werden, weil sie in ihren jeweiligen regionalen oder nationalen Kontexten hohe Relevanz besitzen. Im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Krise hat dabei auch das Interesse an Herausforderungen der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen wie auch der Finanzierung von Organisationen, die sich für Frauenrechte einsetzen, spürbar zugenommen.

Neben **Netzwerktreffen** und anderen **Austauschformaten** sollen weiterhin **Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau angeboten** und die **Unterstützung kleiner Projekte** von Mitgliedern ermöglicht werden.

Eine Priorität liegt darin, den Austausch in den im Juni gegründeten **Arbeitsgruppen zu Themen-Clustern weiter voranzubringen** und noch in diesem Jahr erste Ergebnisse vorzustellen.

Zur Unterstützung der Kommunikation, Sichtbarkeit und Kampagnenarbeit der Mitglieder und ihrer Organisationen soll von September bis November ein **mehrwöchiges Kommunikationstraining für Unidas-Mitglieder** angeboten werden. Im Oktober 2022 wird Unidas mit der Organisation Plan International gemeinsam eine **Veranstaltung zum Weltmädchentag durchführen**.

Schließlich soll im weiteren Jahresverlauf der **Unidas-Preis für Frauenrechte und Demokratie 2022** verliehen werden.

Die nächste **Beiratssitzung des Unidas e.V. ist gegen Ende des dritten Quartals** geplant.

Weitere Veranstaltungen und Kooperationen sind in Vorbereitung.

info@unidas.world

www.unidas.world